



■ Im Wohnzimmer Das Ehepaar Ziegler liebt mediterrane Farben. Die stillichere Einrichtung ist angenehm wohnlich



■ In der Küche Blumen sind im Hause Ziegler überall zu finden. Jeanette liebt Rosenbuketts, besonders die von Wolfgang



■ Im Garten Hier kann man die Seele baumeln lassen. „Ich muss im Urlaub nirgends hinfahren“, sagt Jeanette



ZU GAST BEI UNSEREN STARS

# Hier habe ich mein Glück gefunden

**WOLFGANG ZIEGLER** Der Schlagersänger lud SUPERillu in sein Haus am Berliner Stadtrand ein. Und erzählte, warum erst 1986 mit seiner Jeanette das wirkliche Leben für ihn begann

**L**ange her, dass ihr bei uns zu Hause wart.“ Wir sitzen mit Wolfgang Ziegler in seinem Leasing-Auto, haben eben seine Frau Jeanette von der Arbeit abgeholt. Jeanette hat einen kleinen, aber noblen Kosmetiksalon am S-Bahnhof Greifswalder Straße. Nun sind wir unterwegs nach Kaulsdorf, einem grünen Ortsteil von Berlin. Stimmt – vor zwölf Jahren war SUPERillu zum letzten Mal bei dem Sänger (sein Hit »Verdammt« ist ein Evergreen geblieben). Damals war er 50, wirkte aber wie 40.

Jetzt hat er ein paar Falten mehr, ist aber immer noch ein jugendlicher Typ. Sportlich, charmant, ein angenehmer Plauderer.

**Idylle pur.** Wir biegen in die Straße mit hübschen Einfamilienhäusern ein. Die Sonne taucht Gärten und Bäume in leuchtendes Grün. Vor einem Grundstück, das sich hinter Hecken verbirgt, stoppt Ziegler den Wagen, lenkt ihn in den Carport. Millimeterarbeit. Jeanette nimmt ihre Taschen und geht über die große

Terrasse in die Küche. „Ich mache uns erst mal was zu trinken!“

Der Garten hat sich in den zwölf Jahren zur Idylle entwickelt. Am Rand des kleinen Teiches, den Jeanette liebevoll angelegt hat, sonnen sich zwei Frösche. Alles grünt und blüht. Seit 1988 ist das ihre Welt. In der DDR war die heute 39-Jährige Fotomodell, und Ziegler war sofort von ihr beeindruckt. „Ein Wahnsinnsweib – blond, lange Beine. Mich durchfuhr es wie ein Blitz. Jeanette hat damals nicht geglaubt, dass ich mich von meiner Frau scheiden lasse. Ich musste mich sehr um sie bemühen...“ Aber dazu später mehr.

Wir gehen ins Haus. Die Küche ist in mediterranen Farben gehalten – Goldbraun, Gelb, Orange. Eine Theke teilt den Koch- und Essbereich, in dem Rattanmöbel stehen. „Ich bin in einem Haushalt mit

barocken Möbeln groß geworden. Das hat mich total genervt“, erzählt Wolfgang. Als sie nach der Wende zum ersten Mal in Spanien Urlaub machen konnten, begegnete ihnen ein Lebensstil, der beiden gefiel.

.....  
»Jeanette lief mit ihrer Clique an mir vorbei. Wir sahen uns nur eine Sekunde in die Augen, da wusste ich: Das ist sie!«

.....  
Mädels liefen ihm hinterher, es gefiel ihm... Heute sieht er das mit Distanz. „Manchmal war ich wohl ein richtiges Arschloch...“ Aber zurück zu jenem Urlaub. „Wir haben uns bemüht, fühlten aber, dass uns nichts mehr verbindet. Astrid

Bitte blättern Sie um ▶



■ Studio daheim Der Musiker produziert gerade neue Titel. Seine Frau Jeanette hört sie zuerst

## »Keine Frau verkraftet, wenn du in fremde Betten hüpfst«

Fortsetzung von Seite 9

fuhr dann mit Freunden ans Meer. Ich saß vor der Rezeption auf einer Bank“, erinnert sich Ziegler an den Wendepunkt seines Lebens. „Jeanette lief mit ihrer Clique an mir vorbei. Wir sahen uns nur eine Sekunde in die Augen, da wusste ich: Das ist sie! Alles andere hat in Zukunft keinen Sinn mehr. Ich wollte nur noch diese Frau.“

**Auf der Suche.** Wir steigen ins Souterrain. Hier unten hat der Sänger sein Studio. Dass auch Jeanette oft hier ist, davon zeugt die große Eckcouch zum Kuschneln. Gleich nebenan hat Sohn Oliver (15) sein kleines Reich. „Ich habe das Grundstück 1980 gekauft und das Haus nach meinen Vorstellungen gebaut. Bis auf Elektrik und Sanitäranlagen nach der Methode »Selbst ist der Mann«,“ erzählt Ziegler. „Als Künstler hast du zwar eher mal Baustoffe und Handwerker bekommen, aber die hatten ihren Preis. Und reich sind wir mit unserer Band nicht geworden.“

Damals, 1980, hatte er gerade zum zweiten Mal geheiratet und wollte

endlich etwas Eigenes für sich und seine Familie. „Astrid erwartete unsere zweite Tochter, und ich dachte, wir hätten eine Zukunft. Aber irgendwann haben wir uns nicht mehr verstanden. Wir passten wohl einfach nicht zusammen. Die Trennung war unausweichlich. Viele Paare wagen diesen Schritt wegen der Kinder nicht und sind ein Leben lang unglücklich. Das habe ich bei meinen Eltern erlebt.“

Es dauerte Jahrzehnte, bis Wolfgang bindungsreif war. „Ich war immer auf der Suche nach der idealen Partnerschaft. Doch der Zweck



■ Im Salon Wolfgang Ziegler mit seiner Frau Jeanette und seiner Schwiegermutter Kristina Heynert

heiligt nicht die Mittel. Keine Frau verkraftet, wenn du bei jeder Gelegenheit mit anderen ins Bett hüpfst.“

**Wartzeit.** Die Begegnung mit Jeanette öffnete ihm die Augen. Wenn er auch die Zeit davor nicht bereut. „Ich brauchte diese Wege durch zwei Ehen. Sonst wäre ich nicht der, der ich heute bin“, sagt er. „Wenn ich alle schönen Dinge des Lebens aufzähle, stehen Frauen bei mir ganz vorn. Sie sind für mich das Nonplusultra schlechthin. Und das habe ich ausgelebt. Es hat mich zum Mann gemacht.“

Jeanette kuschelt sich an ihn. Gut sieben Jahre hat sie ihn geprüft, ehe sie ihm 1994 das Ja-Wort gab. Ihre Meinung zum Thema: „Ich empfeh-

le jeder Frau, sich an keinen Mann unter 40 zu binden. Vorher sind sie nicht bereit für eine Familie.“

Mit gleichaltrigen Jungs konnte sie nie was anfangen. „Meine Freundinnen tanzten in der Disco, ich war das Mauerblümchen“, verrät sie. Man glaubt es nicht. Ein Foto von damals an der Studiowand zeigt sie bildschön und sexy. Nur ihr Blick verrät eine für Teenager ungewöhnliche Ernsthaftigkeit.

„Wir Männer wollen ja eine Frau haben, die alle Vorstellungen von Schönheit erfüllt. Aber sie soll auch noch liebevolles Weib sein, nicht alles selber können wollen, weil wir ja gern den Macho spielen. Das mögen die so genannten Superfrauen nicht, die selbst wie Männer sein wollen.“ Davon singt er auf seiner neuen CD »Superweib«. Für ihn ist Jeanette die wirkliche Superfrau. „Mit ihr lebe ich die Partnerschaft, nach der ich immer gesucht habe. Sie lässt mich Mann sein und ist zugleich mein Motor, der mich antreibt.“



NÄCHSTE FOLGE: Wir sind zu Gast bei den beliebtesten Volksmusikstars Judith & Mel in ihrem Heim in Oldenburg  
BÄRBEI BEUCHLER  
baerbel.beuchler@super-illu.de